

Die Konjunktur der Nichteisen-Metallindustrie trübt sich weiter ein

Die Konjunktur der deutschen Nichteisen(NE)-Metallindustrie trübte sich im dritten Quartal 2012 gegenüber dem Vorquartal weiter ein. Auch im vierten Quartal wird noch keine Trendumkehr erwartet. Im Zeitraum Januar bis September 2012 erzielte die NE-Metallindustrie mit 108.689 Beschäftigten (plus 2 Prozent gegenüber dem entsprechenden Vorjahreszeitraum) in 664 Betrieben eine Produktion von 6,0 Millionen Tonnen (minus 4 Prozent) und einen Umsatz von 38,7 Milliarden Euro (minus 8 Prozent), davon 17,0 Milliarden Euro (minus 10 Prozent) im Export. Das entsprach einer Exportquote von 44 Prozent. Zwei Drittel der Ausfuhren gingen in die Euroländer – im Vorjahreszeitraum waren es noch 68 Prozent. Die Nachfrage aus Südeuropa blieb schwach und die Schwellenländer konnten dies nicht kompensieren. Im November 2012 beurteilten nur etwa 60 Prozent der Unternehmer aus der NE-Metallerzeugung und -verarbeitung ihre Geschäftslage als gut oder saisonüblich. Die Erwartungen bezüglich der Geschäftslage in den kommenden sechs Monaten haben sich leicht aufgehellt – knapp 60 Prozent der Unternehmer stufen diese als günstiger oder etwa gleich ein.

Aluminiumindustrie



Die deutschen Aluminiumproduzenten und -verarbeiter haben von Januar bis September 2012 eine leichte

konjunkturelle Eintrübung zu verzeichnen. Für das vierte Quartal 2012 erwartet die Branche noch keine Besserung. In den ersten neun Monaten 2012 wurden rund 791.000 Tonnen Rohaluminium erzeugt. Damit sank die Produktion um ein Prozent gegenüber dem entsprechenden Vorjahreszeitraum. Die Herstellung von Rohaluminium teilte sich in diesem Zeitraum auf 306.000 Tonnen Primäraluminium und 485.000 Tonnen Sekundäraluminium auf. Gegenüber dem Vorjahreszeitraum fiel die Produktion von Primäraluminium um 6 Prozent, während die Sekundäraluminiumproduktion um 2 Prozent gesteigert werden konnte. Die Erzeugung von Aluminiumhalbzeug belief sich in den ersten drei Quartalen 2012 auf knapp 1,9 Millionen Tonnen. Gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres ist dies ein Rückgang um 2 Prozent. In der Aluminiumweiterverarbeitung wurden von Januar bis September 2012 263.000 Tonnen hergestellt. Das Produktionsvolumen war damit gegenüber dem Vorjahreszeitraum um 6 Prozent rückläufig. Die Weiterverarbeitung wird aufgliedert in die Bereiche „Folien und dünne Bänder“, „Tuben, Dosen und Fließpressteile“ sowie „Metallpulver“. Während die Produktion von Folien und dünnen Bändern um 6 Prozent auf 213.000 Tonnen sank, war der Rückgang bei Tuben, Dosen und Fließpressteilen mit 4 Prozent auf 30.000 Tonnen und bei der Erzeugung von Metallpulver mit ebenfalls 4 Prozent auf knapp 20.000 Tonnen geringer.

Buntmetallindustrie



Die Konjunktur der deutschen Buntmetallindustrie (Kupfer, Zink, Blei, Zinn und Nickel) kühlte sich im Verlauf des Jahres 2012 merklich ab – eine ähnliche Entwicklung wie im Vorjahr, nur auf einem niedrigerem Niveau. Die Produktion der Buntmetallerzeuger ging im Zeitraum Januar bis September 2012 um 5 Prozent auf eine Million Tonnen gegenüber dem entsprechenden Vorjahreszeitraum zurück. Dabei waren die Rückgänge bei Zink, Blei, Zinn und deren Legierungen auf 484.000 Tonnen sowie Kupfergusslegierungen auf 26.000 Tonnen in Höhe von jeweils gut 3 Prozent noch moderat. Die Erzeugung von raffiniertem Kupfer sank allerdings um 6 Prozent auf 507.000 Tonnen. Die Ausbringungsmenge der Buntmetallhalbzeugindustrie verringerte sich in den ersten drei Quartalen 2012 um 8 Prozent auf 1,3 Millionen Tonnen im Vergleich zum entsprechenden Vorjahreszeitraum. Insgesamt war die Entwicklung in den einzelnen Halbzeugsparten sehr heterogen: Die Fertigung von Halbzeug aus Kupfer und Kupferlegierungen ging um 6 Prozent auf 656.000 Tonnen zurück. Die Produktion von Halbzeug aus Zink, Blei, Zinn, Nickel und deren Legierungen sank um 7 Prozent auf 147.000 Tonnen. Den größten Rückgang verzeichnete Halbzeug aus blankem Kupferleitmaterial mit 11 Prozent auf 512.000 Tonnen. Die deutsche Stückverzinkungsindustrie, als wichtiger Zinkanwender, hat in den ersten neun Monaten des laufenden Jahres knapp 1,5 Millionen Tonnen Stahl verzinkt und konnte damit das hohe Niveau des Vorjahres annähernd halten.

Eckdaten der deutschen NE-Metallindustrie Jan. - Sept. 2012

		%*
Beschäftigte	108.689	+ 2
Unternehmen	664	+ 1
Produktion (Mio. t)	6,0	- 4
Umsatz (Mrd. €)	38,7	- 8
- davon Ausland	17,0	- 10
2011		
Energieeinsatz (Mrd. kWh)	24,2	- 6
- davon Strom	13,3	- 3

* Änderung gegenüber dem entsprechenden Vorjahreszeitraum.
Quelle: Statistisches Bundesamt, Wiesbaden; eigene Erhebungen.

NE-Metallgießerei-Industrie

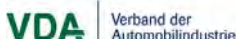
Die deutsche NE-Metallgießerei-Industrie konnte sich der abschwächenden Entwicklung des Fahrzeug- und Maschinenbaus nach dem Sommer 2012 nicht entziehen.



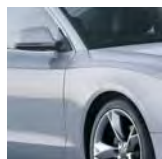
Für den Zeitraum Januar bis September 2012 lag die Produktion bei 721.000 Tonnen – im Vorjahresvergleich minus 2 Prozent.

Die Kapazitätsauslastung sank von über 86 Prozent zum Jahresstart kontinuierlich auf 82 Prozent im Oktober 2012. Die Auftragseingänge bewegten sich deutlich unter dem 2011er Niveau. Die Aluminiumgießereien verbuchten in den ersten drei Quartalen 2012 mit 665.000 Tonnen um 9 Prozent weniger Bestellungen als im Vorjahreszeitraum. Magnesiumguss lag in der Nachfrage mit 14.000 Tonnen um knapp 5 Prozent im Plus. Kupfergusskomponenten wurden mit 65.000 Tonnen um gut 4 Prozent weniger geordert. Bei den Gießereien, die Zinklegierungen verarbeiten, lag der Auftragseingang bei 28.000 Tonnen. Dies entspricht dem Vorjahreslevel. Der Absatz lief unverändert im Inland positiver als im Ausland. Exporte außerhalb des Eurogebiets zeigten sich nach wie vor lebhafter als Ausfuhren in die Euronachbarstaaten. Zu Beginn des Schlussquartals 2012 standen Auftragsbestände von über 378.000 Tonnen für eine Auftragsreichweite von ca. 4 Monaten zur Verfügung. Die Geschäftslage im November 2012 wurde laut ifo Institut nur noch von 60 Prozent der Unternehmer als befriedigend bis gut eingestuft. Die Perspektiven auf Sicht der nächsten sechs Monate haben sich im November 2012 zwar verbessert, lagen mit minus 16 aber immer noch im negativen Bereich (Saldo aus positiven und negativen Erwartungen).

Automobilindustrie



Pkw-Produktion: minus ein Prozent in 2012



Der Verband der Automobilindustrie erwartet für 2012 eine leicht rückläufige Inlandsproduktion von Pkw um etwa ein Prozent. Im Zeitraum Januar bis September 2012 sank die Produktion um 2,5 Prozent im Vergleich zum Vorjahr auf 4,1 Millionen Pkw. Der Export ging um gut ein Prozent auf 3,1 Millionen Pkw zurück. Die schwache Nachfrage in Südeuropa wurde durch Marktanteilsgewinne in den USA, Brasilien, Russland, China, Südkorea und Japan kompensiert. Mittlerweile liegen die Marktanteile deutscher Konzerne in Russland, Brasilien und China jeweils bei etwa einem Fünftel. Die Kapazitätsauslastung ging von 90,9 Prozent im Juli 2011 auf 84,1 Prozent im Oktober 2012 zurück.

Bauindustrie



Umsatzplus 2013: nominal 3 Prozent, real 0,5 bis 1 Prozent

Der Hauptverband der Deutschen Bauindustrie rechnet für das Jahr 2013 mit einem Umsatzwachstum im Bauhauptgewerbe von nominal rund 3 Prozent bzw. preisbereinigt 0,5 bis ein Prozent – nach nominal 4 Prozent (preisbereinigt 2 Prozent) im Jahr 2012. Im laufenden Jahr bleibe der Wohnungsbau mit voraussichtlich plus 7 Prozent Impulsgeber (Grund: historisch niedrige Bauzinsen und ein weiterhin stabiler Arbeitsmarkt). Der Wirtschaftsbau könne im Jahr 2012 um nominal 5 Prozent zulegen. Das Auslaufen der Konjunkturprogramme mache sich im öffentlichen Bau mit einem leichten Umsatzrückgang von einem Prozent zunehmend bemerkbar.



Elektrotechnik und Elektronikindustrie



Leichtes Produktionswachstum in 2012 von ein bis 2 Prozent



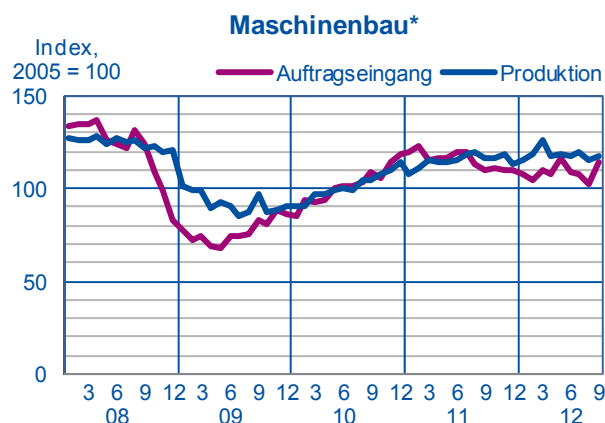
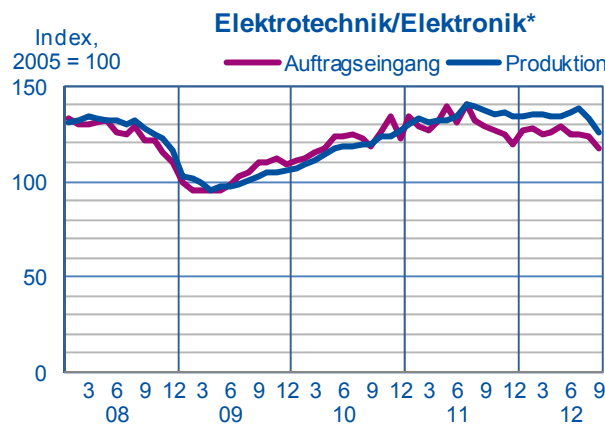
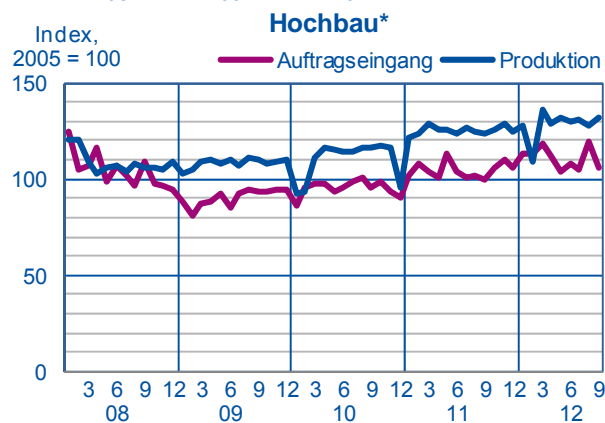
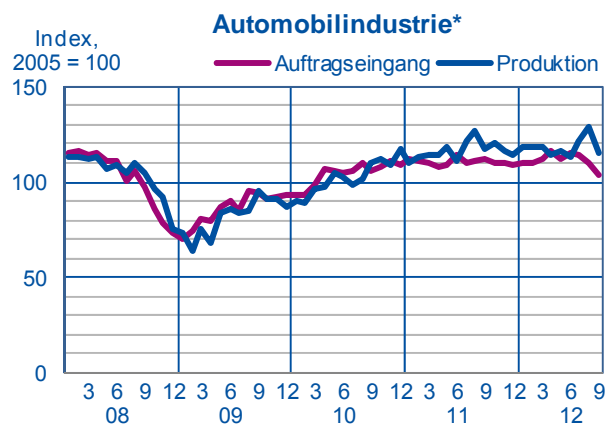
Der Zentralverband Elektrotechnik- und Elektronikindustrie revidierte für 2012 seine Produktionsprognose von preisbereinigt plus 5 auf ein bis 2 Prozent. Im Zeitraum Januar bis September 2012 sanken die Bestellungen um 9 Prozent – verglichen mit dem Vorjahreszeitraum. Während inländische Kunden 15 Prozent weniger bestellten, reduzierten ausländische Abnehmer ihre Aufträge um 3 Prozent. Die Bestellungen aus den Euroländern sanken um 8 Prozent, die Aufträge aus dem restlichen Ausland blieben stabil. Der Umsatz ging um 2 Prozent auf 129 Milliarden Euro zurück. Die Produktion (real) sank um ein Prozent. Die Kapazitätsauslastung lag im Oktober 2012 bei 80,5 Prozent (Quelle: ifo Institut).

Maschinen- und Anlagenbau



Produktionsplus von jeweils 2 Prozent in 2013 und 2012

Der Verband Deutscher Maschinen- und Anlagenbau erhöhte seine Prognose für die reale Produktion in 2012 von null auf 2 Prozent. Auch in 2013 traut sich die Branche noch einmal ein Wachstum von 2 Prozent zu. Die Staatsschuldenkrise und die zögerliche Konjunkturerholung in den Schwellenländern trüben die Geschäftserwartungen zunehmend ein. Einige Maschinenbaubranchen klagen bereits über Auftragsmangel, so die Bekleidungs- und Ledertechnik, die Antriebstechnik sowie die Druck- und Papiertechnik. Die Kapazitätsauslastung lag gemäß ifo Institut im Oktober 2012 mit 84,1 Prozent unter dem langjährigen Durchschnitt von 86,2 Prozent.



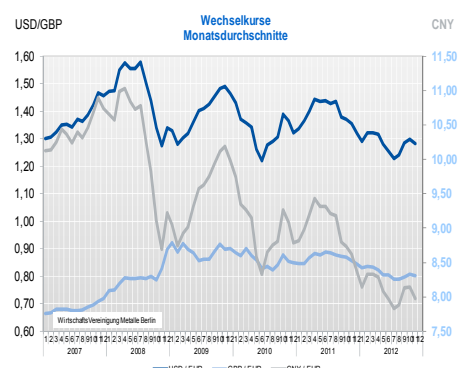
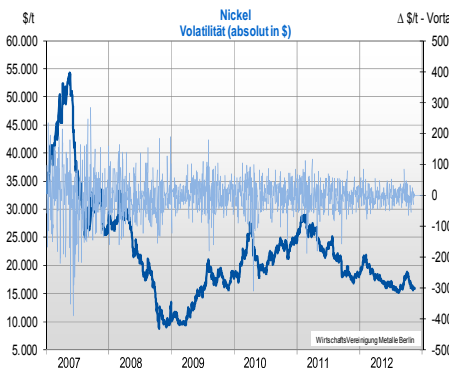
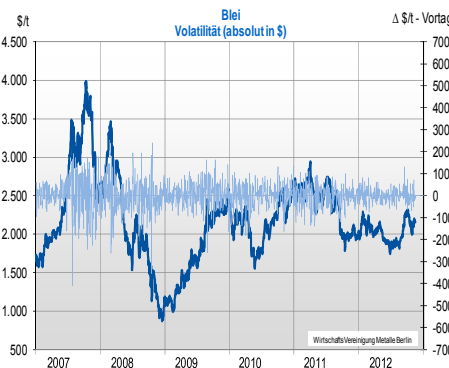
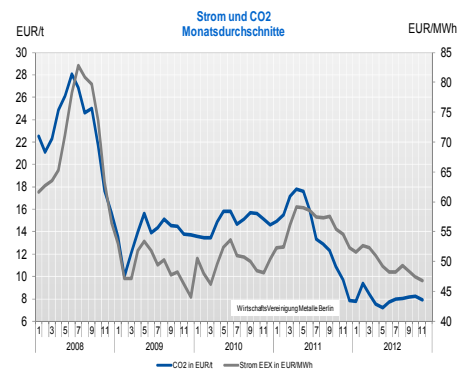
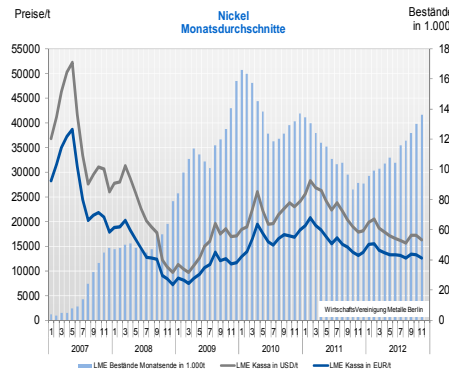
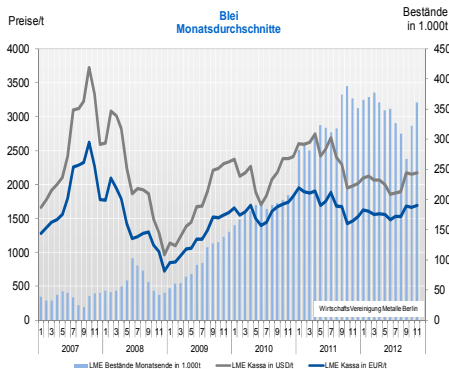
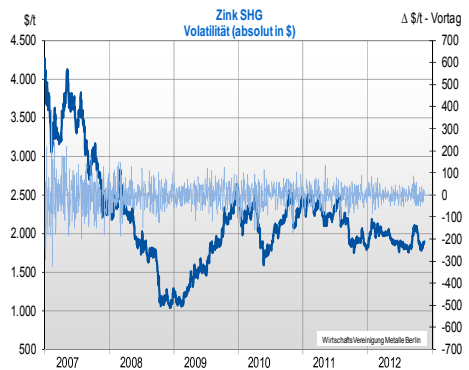
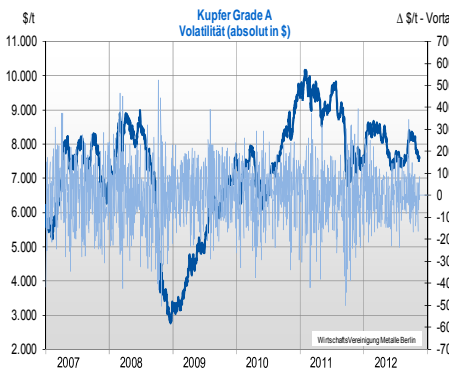
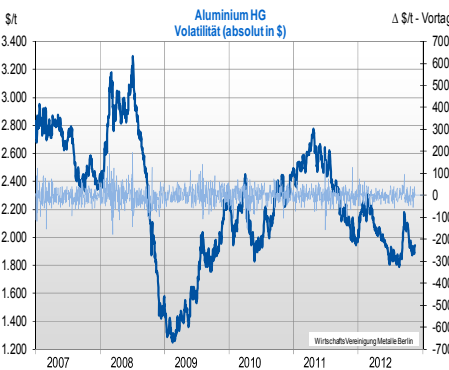
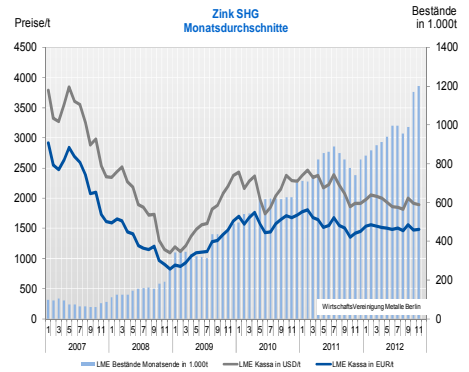
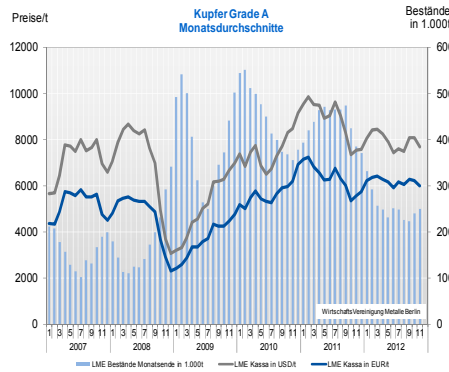
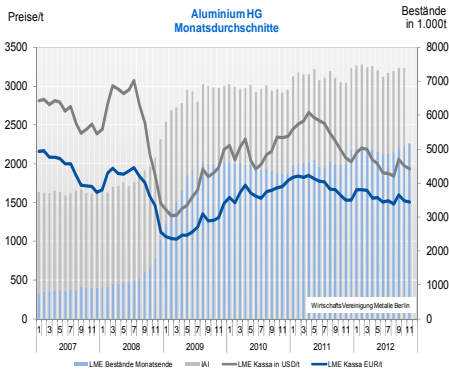
* Quelle: Statistisches Bundesamt, Wiesbaden – preisbereinigt, X12-ARIMA arbeitstäglich und saisonbereinigt; Basis: Systematik der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008; Automobilindustrie: 29 Herstellung von Kraftwagen und Kraftwagenteilern; Elektrotechnik/Elektronik: 26 Herstellung von Datenverarbeitungsgeräten, elektronischen und optischen Erzeugnissen und 27 Herstellung von elektrischen Ausrüstungen; Maschinenbau: 28.

Produktion nach Produktionsstufen

	2011		Januar-September 2012	
	Tonnen	+/- % Vorjahr	Tonnen	+/- % Vorjahreszeitraum
Nichteisen-Metalle gesamt	8.087.856	1	5.967.632	-4
Erzeugung^{1,2}	2.469.119	4	1.807.294	-3
Aluminium aus Erz	432.472	7	305.992	-6
Aluminium aus Recycling	634.441	4	484.862	2
Aluminium gesamt	1.066.913	5	790.854	-1
raffiniertes Kupfer	708.816	1	506.825	-6
Kupfergusslegierungen	35.119	0	26.067	-3
Zink, Blei, Zinn und deren Legierungen	658.271	7	483.547	-3
Buntmetalle gesamt	1.402.206	4	1.016.440	-5
Halbzeug^{1,2}	4.283.384	-1	3.176.089	-5
Al und Al-Legierungen	2.438.211	-1	1.858.059	-2
Al-Leitmaterial	4.796	15	3.171	-7
Aluminium gesamt	2.443.007	0	1.861.230	-2
Cu und Cu-Legierungen	894.978	-4	656.472	-6
Cu-Leitmaterial	736.137	2	511.640	-11
Kupfer gesamt	1.631.115	-1	1.168.112	-8
andere Buntmetalle	209.262	7	146.747	-7
Guss³	973.871	3	721.097	-2
Aluminium	843.745	4	625.093	-2
Magnesium	14.890	0	13.224	17
Leichtmetallguss gesamt	858.635	4	638.317	-1
Kupfer und Kupferlegierungen	78.752	2	55.642	-8
Zink und Zinklegierungen	36.484	-9	27.138	-5
Buntmetallguss gesamt	115.236	-2	82.780	-7
Aluminiumweiterverarbeitung¹	361.481	-1	263.153	-6
Folien und dünne Bänder	294.854	-2	213.188	-6
Tuben, Aerosol- und Getränkedosen	40.636	5	30.465	-4
Metallpulver	25.991	3	19.500	-4

Quellen:

¹ Gesamtverband der Aluminiumindustrie.² Gesamtverband der Deutschen Buntmetallindustrie.³ Bundesverband der Deutschen Gießerei-Industrie, vorläufige Zahlen.



Die Grafiken sind auf Anfrage in höherer Auflösung lieferbar und können mit Quellenangabe veröffentlicht werden.

Stand: 30. November 2012

IMPRESSUM

Herausgeber: Wirtschaftsvereinigung Metalle, Wallstr. 58/59, 10117 Berlin, Tel.: +49 30 726207-100, Fax: +49 0 30 726207-198, E-Mail: info@wvmetalle.de, Internet: www.wvmetalle.de; Verantwortlich für den Inhalt: Gesamtverband der Aluminiumindustrie e.V., GDA; Gesamtverband der Deutschen Buntmetallindustrie e.V., GDB; Bundesverband der Deutschen Gießerei-Industrie, bdguss; Alle Rechte vorbehalten. Eine Garantie für die Richtigkeit und Vollständigkeit der Angaben können wir nicht übernehmen. Angaben ohne Gewähr und Haftungsübernahme.